

## Nachwuchs bereichert Luisenhof – auch mit neuen Gedanken

*Verklärte, suchende Augen, die Umgebung neugierig abtastend, ahnungsvolle Blicke, noch nicht so ganz irdische Bestimmtheit ausstrahlend, zurückhaltend verborgenes Leuchten – im Gegenüber liebevoll zärtliche Gesten ungeteilter erwartungsvoller Aufmerksamkeit, totale sinnliche Hingabe – plötzlich ein Erkennen im Gegenüber und Gesten grenzenloser Heiterkeit und bedingungsloser Liebe.*

*So hinreisend darf ich die Begegnung zwischen Neugeborenem und sorgender Mutter immer wieder erleben. Am 15. September 2011 erblickte Marie-Luise das Licht der Welt und bereichert seit dem die Luisenhof-Gemeinschaft mit neuen Qualitäten.*

*Es ist nun gerade ein Phänomen unserer Zeit, dass die echte Begegnung zwischen Menschen, die Begegnung mit inniger, ungeteilter „leerer“ Aufmerksamkeit, mit unvoreingenommener Offenheit für den Anderen immer weniger Menschen immer seltener gelingt. „Immer schwerer und schwerer werden es die Menschen haben, sich in ein rechtes Verhältnis zueinander zu bringen.“ stellte R. Steiner schon in einem Vortrag am 10. Oktober 1916 fest. Und weiter „Wie urteilen wir denn heute, wenn wir einem Menschen gegenüber treten? Er ist uns sympathisch oder unsympathisch! ... Sympathien und Antipathien sind die größten Feinde des wirklichen sozialen Interesses.“ Höchst deutliche Worte, die man nicht so einfach überlesen kann. Aber wie kann es gelingen, dem etwas Fruchtbringendes entgegenzusetzen.*



*Stauende  
Begegnungs-  
momente*

*Als ein interessantes Übungsfeld erweist sich das Leben in einer Gemeinschaft mit möglichst vielen gleichberechtigt lebenden Menschen. Oft gehörte Vorbehalte wie „Dass muss aber anstrengend sein!“ und „Wo ist denn dann die Privatsphäre?“ kann man mit sehr treffenden Worten entgegen „Das Leben in einer Gemeinschaft ist schonungslos heilsam!“. Aber es wird Einem nicht geschenkt. Durch die relative Enge des Zusammenseins ereignet sich die Begegnung zum Gegenüber schonungslos bzw. so offen, dass die eigene Unvollkommenheit mir oder den anderen nicht verborgen bleibt. Die echte Aufmerksamkeit gegenüber meinem Selbst und den der Anderen wird auf einmal zum Bedürfnis, fordert die bewußtere Wahrnehmung regelrecht heraus. Denn hinter jedem äußeren Abbild stecken innere Qualitäten, die man zu-*

*nächst kaum ahnt und nur beim genaueren Hineinsehen plötzlich hervorbrechen. Es reift eine Wertschätzung am Gegenüber, die heilsame Impulse für den eigenen Erkenntnisweg aufzeigen kann.*

*Zurück zu R. Steiner: „Nur im bewussten Bekämpfen der oberflächlichen Sympathie- und Antipathiegefühle liegt das zukünftige Heil für die Menschheit“. Die Bedeutung des Gesagten liegt in der willentlich bewussten Tat, die nach der Erkenntnis folgen kann. Wäre es mit dem Blick auf den Jahresanfang nicht bemühenswert, der menschlichen Begegnung den Charakter eines Festes einzuräumen. Das bewusst gestaltete Fest als ein Bild für den zeitweiligen Herabstieg des Himmels auf die Erde. Momente in diesem Sinn zu erleben, wo Einem in der Begegnung fühlbar Flügel wachsen, wo man mehr als ahnt, im jeweiligen ICH liegt die Kegelspitze mit der unendlichen Grundfläche im All, sind unvergesslich und jedem zu wünschen.*



*Bewegende Begegnungsmomente*

*Zurück zur Begegnung mit dem Kleinkind, die jeder Mutter und jedem Vater sehr bekannt vorkommen wird. Wenn wir uns daran messen, Begegnungen dieser Qualität ins alltägliche Leben zu bringen, ist die Zukunft greifbar nah. Gerade im Umfeld pädagogischer und heilpädagogischer Bemühungen kommt dem Charakter der Begegnung eine grundlegende Bedeutung für die Entwicklung zukunftsfähiger sozialer Fähigkeiten zu.*

*Wir danken hiermit allen Freunden, Helfern, Spendern und Unterstützern, die dazu beigetragen haben, Samen für Zukünftiges zum Keimen zu bringen.*

*Robby Hammer*

**Aktuelle Termine:**

- Frühjahrstagung: 09.-14.04.2012 (Osterferienwoche), Studieren sozialer Prozesse, künstlerische und schaffende Betätigung
- Hoffest: 24.06.2012, ab 14:00 Uhr
- Sommerferien: Bau-Sommer-Camp 2012, gegen Kost und Logis freie Begegnung und schaffende Betätigung
- Weihnachtsspiel: 25.12.2012, 19:00 Uhr Oberuferer Christgeburtsspiel in der Scheune

**Kontakt:**

Luisenhof, Heilpädagogisch-Künstlerisches Therapeutikum Chemnitz e.V.  
 Waldenburger Straße 33, 09337 Callenberg, OT Langenchursdorf  
 Tel. Luisenhof: (037608)36565; Fax: (037608)280460; email: hammer@wtl-fichtner-rositz.de